



# D U G G I N G E R D O R F B L A T T

76. Ausgabe – 17. Dezember 2009

## Aktuelle Informationen

### Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung bleibt in der Zeit vom **24. Dezember 2009 bis und mit 3. Januar 2010 geschlossen**. In dringenden Notfällen können Sie unsere Aussendienstmitarbeiter wie folgt erreichen:

Vom 24. Dezember 2009 bis 29. Dezember 2009      Telefon 079 244 90 61

Vom 29. Dezember 2009 bis 3. Januar 2010      Telefon 079 645 82 50

Ausserdem haben Sie die Möglichkeit, auf dem Anrufbeantworter der Gemeinde eine Nachricht zu hinterlassen. Der Anrufbeantworter wird regelmässig abgehört. Notfälle müssen zwingend über die diese Nummern bekannt gegeben werden.

Bitte beachten Sie, dass unsere Aussendienstmitarbeiter teilweise ebenfalls frei haben und nur in wirklichen Notfällen aufgebeten werden sollten.

Wir danken der Einwohnerschaft für ihr Verständnis und wünschen allen eine frohe Weihnachtszeit und ein glückliches neues Jahr.

*Gemeindeverwaltung Duggingen*

### Offenes Ohr des Gemeinderates

Am 1. Dezember 2009 fand das letzte offene Ohr des Gemeinderates in diesem Jahr statt. Drei EinwohnerInnen nutzten die Gelegenheit für ein Gespräch mit dem Gemeinderat.

Dem Gemeinderat wurde nahe gelegt, die Verkehrssicherheit im Bereich der Verzweigung Oberdorf – Herrenburg zu überprüfen, da dieser Strassenabschnitt besonders für die Kinder gefährlich sei. Der Gemeinderat wird sich dieser Sache annehmen und mit einem Verkehrsexperten der Polizei mögliche Massnahmen prüfen. Gleiches gilt auch für die Situation an der Brunngrasse und an der Kantonsstrasse vor dem Primarschulhaus.

Weiter wurden dem Gemeinderat Probleme während der Bautätigkeit von privaten Firmen gemeldet. Unter anderem wurde die Einhaltung der Arbeits- und Ruhezeiten bei einzelnen Unternehmern bemängelt. Störend empfunden wurde aber auch die Sperrung von Zufahrtsstrassen für Anlieferungen ohne entsprechende Information an die Betroffenen. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung können bei Bautätigkeiten nur Stichkontrollen machen und müssen sich grundsätzlich auf das richtige Verhalten der Unternehmer verlassen können. Diese müssen sich selbstverständlich, wie alle anderen Personen, an die Ruhezeiten und an die Verkehrsregeln halten. Der Gemeinderat wird bei künftigen Baugesuchen ein entsprechendes Merkblatt abgeben.

### Dugginger Jahreskalender

Noch vor Ende Jahr werden Sie den Jahreskalender 2010 der Gemeinde Duggingen mit allen offiziellen Terminen der Gemeinde, Vereinen und Institutionen erhalten. Alle Termine mit zusätzlichen Informationen können Sie auch jederzeit auf der Homepage [www.duggingen.ch](http://www.duggingen.ch) einsehen.

### Editorial

Gerne wende ich mich ein letztes Mal in meiner Eigenschaft als Gemeindepräsident an Sie. Wie bereits im letzten Dorfblatt in Aussicht gestellt, finden Sie in dieser Ausgabe als loses gelbes Blatt beigelegt mein Demissionsschreiben mit einer ausführlichen Begründung, weshalb ich entschieden habe, mein Amt per Ende Jahr niederzulegen. Diesen Ausführungen bleibt nichts beizufügen.

Es ist mir ein Anliegen, meiner Gemeinderatskollegin und meinen Gemeinderatskollegen herzlich für die freundschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit in den vergangenen Monaten zu danken und ihnen viel Erfolg bei der Bewältigung der kommenden Herausforderungen zu wünschen. Ein Dankeschön gebührt auch den vielen Mitgliedern der Behörden und Kommissionen, der Schulleitung und Lehrerschaft sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung. Alle tragen sie dazu bei, dass die vielfältigen Aufgaben auf Kommunalebene erfüllt werden können. Den Angehörigen der Feuerwehr, sowohl dem Kader als auch der Mannschaft, danke ich für ihre vorbildlichen regelmässigen Übungseinsätze und die stete Bereitschaft, im Ereignisfall rechtzeitig und wirkungsvoll zur Stelle zu sein. Mit grossem Respekt denke ich auch an unsere Vereine und privaten Initianten, die zu einem unterhaltsamen Dorfleben beitragen. Zuletzt bedanke ich mich auch bei Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, für das grosse Vertrauen, das Sie mir geschenkt haben. Ich erachte es als ein Privileg, viele unter Ihnen persönlich kennen und schätzen gelernt zu haben.

Es steht einem scheidenden Exekutivmitglied nicht zu, sich über die künftigen politischen Schwerpunkte und prioritären Sachgeschäfte zu äussern. Es ist mir aber ein Anliegen, auf die hohe Bedeutung der mittelfristigen Finanzplanung, wie sie in den Grundzügen in den vergangenen Monaten erarbeitet wurde und nun schrittweise verfeinert werden muss, hinzuweisen. Unser Dorf steht infrastrukturseitig vor grossen Herausforderungen. Es wird unumgänglich sein, Wünschbares von Notwendigem zu unterscheiden.

*Fortsetzung Seite 2*

Dennoch hoffe ich, dass es unsere Finanzlage neben den gesetzten Investitionen in die Gemeindewerke zulassen wird, eine neue Gemeindeverwaltung zu realisieren. Ich gehe nicht davon aus, dass die Finanzkraft ausreichen wird, beide Hochbauprojekte, also die Totalsanierung des alten Schulhauses Eule und einen Neubau anstelle des Windlin-Hauses, in die Tat umzusetzen. Ich würde es begrüßen, wenn es gelänge, am zentralen Windlin-Standort eine neue Gemeindeverwaltung zu verwirklichen und gleichzeitig das Schulhaus Eule als multifunktionales Gebäude sanft renovieren zu lassen. Wir werden sehen, was möglich ist.

Ihnen, sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner, wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen fröhlichen Start in ein friedvolles, glückliches, von Gesundheit begleitetes erfolgreiches neues Jahr.

*René Hardmeier, Gemeindepräsident*

## Aus dem Gemeinderat

### **Bau- und Strassenlinienplan und Zonenplanmutation Herrenburg – Im Letten – Im oberen Letten**

Der Gemeinderat Duggingen hat die Einigungsverhandlungen zu den Einsprachen gegen die vorgenannten Planwerke durchgeführt. Von drei Einsprachen konnte eine als erledigt abgeschrieben werden. Die verbleibenden Einsprachen werden der Bau- und Umweltschutzdirektion Basel-Landschaft und dem Regierungsrat mit Empfehlung zur Abweisung und mit Antrag zur Genehmigung der Planwerke zugestellt.

Der Beschluss der Regierung wird auf Anfang März 2010 erwartet.

### **Grundwasserschutzzone Gillmatten**

Der Gemeinderat hat für die Erhebung der Gefährdungsabschätzung und für die Begleitung der Gefährdungsabschätzung zwei Aufträge im Gesamtwert von knapp über 20'000 Franken an die Firma Sutter AG, Liestal, vergeben.

Die Gefährdungsabschätzung ist für die Umsetzung der Grundwasserschutzzone und der damit verbundenen uneingeschränkten Konzession zur Grundwasserförderung von Nöten.

Die Zusammenarbeit in diesem Bereich erfolgt in engem Kontakt zu den kantonalen Fachstellen.

### **Schneller als die Polizei erlaubt**

Wieder einmal waren einige AutofahrerInnen zu schnell unterwegs. Im Bereich der Apfelseestrasse, mit angrenzender Rudolf Steiner-Schule, fuhr gar jede/r achte Autolenker/in zu schnell. Auch an der Seewenstrasse waren fast 13 % mit überhöhter Geschwindigkeit geblitzt worden.

Erfreulich verliefen die Radarkontrollen an der H18 und an der Aeschstrasse im Dorf, wo nicht einmal 1 % der kontrollierten Fahrzeuge die erlaubte Geschwindigkeitslimite übertraf.

Wir bitten die Dugginger Bevölkerung um eine vorsichtige Fahrweise und hoffen, dass Sie mit gutem Beispiel voran gehen und viel zur Sicherheit und zur Ruhe in unserem Dorf beitragen.

## Amtliche Mitteilungen

### **Genehmigung zur nichtforstlichen Baute und Anlage im Wald**

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 15. Dezember 2009 die Genehmigung zur nichtforstlichen Baute und Anlage im Wald erteilt. Das Projekt sieht als dringliche Massnahme Felsräumarbeiten im Bereich Hollen oberhalb der Grellingerstrasse vor.

Gemäss §16 der kantonalen Waldverordnung (kWaV) ist der Gemeinderat Bewilligungsbehörde und muss den Entscheid in geeigneter Weise veröffentlichen.

### **Anordnung der Ersatzwahl eines Mitglieds des Gemeinderats**

Infolge Rücktritts von Hardmeier René per 31. Dezember 2009 ordnet der Gemeinderat gemäss § 25 Absatz 2 des Gesetzes über die politischen Rechte vom 7. September 1981 (GpR) die Urnenwahlen für die restliche Amtszeit auf den 7. März 2010 an.

Zur Ermöglichung der Stillen Wahl kann der Gemeindeverwaltung Duggingen bis zum 48. Tag vor dem Wahltag, das heisst bis 18. Januar 2010, 17.00 Uhr, der Wahlvorschlag eingereicht werden (§ 30 Abs. 3 GpR). Wenn am 34. Tag vor dem Wahltag, d.h. am 1. Februar 2010, die Zahl der Vorgeschlagenen gleich gross ist, wie die Zahl der zu Wählenden, widerruft die Erwahrungsinstanz (Gemeinderat) die Urnenwahl, erklärt die/den Vorgeschlagene/n als gewählt und veröffentlicht den Namen der/s Gewählten mit dem Hinweis auf die Beschwerdemöglichkeit (§ 30 Abs. 4 GpR).

Zur Ermöglichung der Stillen Wahl ist jede bzw. jeder Vorgeschlagene mit Vorname, Familienname, Geburtsjahr und Beruf zu bezeichnen. Der Wahlvorschlag muss die unterschriebene Zustimmung der/des Vorgeschlagenen zu ihrer/seiner Kandidatur enthalten. Die Zustimmung kann nicht zurückgezogen werden (§ 33 Abs. 5 GpR).

Der Wahlvorschlag muss von mindestens 15 in der Gemeinde wohnhaften Stimmberechtigten handschriftlich unterzeichnet sein. Eine Stimmberechtigte bzw. ein Stimmberechtigter kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen und nach Einreichung des Wahlvorschlages seine Unterschrift nicht zurückziehen (§ 33 Abs. 6 GpR).

Für eine eventuell notwendige Nachwahl können Wahlvorschläge bis zum 8. Tag nach dem Wahltag (15. März 2010) eingereicht werden (§ 30 Abs. 4 GpR wird sinngemäss angewendet). Eine entsprechende Nachwahl würde am 11. April 2010 stattfinden.

Die entsprechenden Blankolisten für Wahlvorschläge können in der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

## Aus der Kirche

### **Kinderlager 2010**

Seit 1990 führen die drei katholischen Kirchgemeinden Grellingen, Nenzlingen und Duggingen jeweils in den Herbstferien mit sehr grossem Erfolg ein Lager durch, an welchem alle schulpflichtigen Kinder der drei Dörfer teilnehmen können. Damit das Lager nächstes Jahr vom 25. September bis 2. Oktober 2010 durchgeführt werden kann, suche ich noch Leiterinnen und Leiter. Falls jemand Interesse hat, als Leiterin oder Leiter mitzukommen, melden Sie sich doch bei mir unter Telefon Privat 061 751 47 49 oder Telefon Geschäft 061 267 80 85.

*Michael von Runkel*

## Aus den Vereinen

### Rückblick auf das Adventskonzert

Am 29. November fand in der Kirche Duggingen wiederum das Adventskonzert zu Gunsten einer wohltätigen Organisation statt. Der Jodlerklub «Mis Dörfli» Duggingen, der NeGreDu Kinderchor und der Musikverein Duggingen stimmten die zahlreichen Konzertbesucherinnen und -besucher auf die Adventszeit ein. Mit dabei war die Dugginger Schwyzerörgeli-Gruppe als musikalische Abwechslung – oder besser «d'Duggiger Örgeler».

Der Musikverein Duggingen begann mit dem interessanten Slow-March «Orion» des Belgiers Jan van der Roost. Unter der Leitung von Gabriela Buser folgte der NeGreDu Kinderchor mit zwei traditionellen Weihnachtsliedern, «Mary's Boy Child – denn es ist Weihnachtszeit» und «Hört der Engel helle Lieder». Das anschließende Schwyzerörgeli-Intermezzo «Omi und Opi» hat die Leiterin der «Duggiger Örgeler», Beatrice Tschümperlin, selbst komponiert. Zum Abschluss des ersten Teils stellte sich der Jodlerklub unter der Leitung von Peter Dietrich auf. Sie nahmen uns mit dem «Morgelied» auf einen schönen Tagesausflug mit, um anschliessend den «Bärgkristall» zu finden.

Weiter ging es mit dem Musikverein Duggingen unter der Leitung von Lukas Abt. Mit «Gabiellas Sång» aus dem schwedischen Film «Wie im Himmel» erklangen im ersten Stück gefühlvolle Töne. Danach folgte ein Abstecher in die Klassik mit Georg Friedrich Händels «Sarabande». Der sogenannte Schreit-Tanz aus der Renaissance begann und endete klangvoll, dazwischen waren aber auch leise und zarte Momente zu geniessen.

Der NeGreDu Kinderchor führte uns danach in den Film «Sister Act». Mit «Hail holy Queen» und «I will follow him» fühlten wir uns wie damals vor 18 (!) Jahren im Kino. Nach etwas Werbung für die Kollekte im «Sammeldruckli» folgten die «Duggiger Örgeler» mit einem anderen «Druckli» – dem «Schmuckdruckli» von Komponist Willy Schmid. Mit «Mys Vaterhus» von Hans Walter Schneller verbreitete der Jodlerklub danach – wenn auch nur vom Text her – doch ein wenig Heimweh, um es aber sogleich mit dem freudig schönen «Z'friede sy» zu vertreiben. Der Musikverein machte dann den vorläufigen Abschluss des Adventskonzertes 2009 mit dem bekannten «Heal the World» von Michael Jackson.

Nach dem gelungenen Konzert verabschiedeten sich alle Beteiligten mit dem traditionellen englischen Weihnachtslied «Away in a Manger», mit dem deutschen Text «Da draussen im Stalle». Und schliesslich begleiteten uns die «Duggiger Örgeler» zu den Klängen von «Leise rieselt der Schnee» in die Weihnachtszeit.

Der Organisator dankt allen Mitwirkenden für ihr Engagement und dem Publikum für die grosszügige Kollekte. Es freut uns, dass wir der Schweizerischen Gesellschaft für Cystische Fibrose ([www.cfch.ch](http://www.cfch.ch)), Sektion Basel, die gesammelte Kollekte von 1'840.10 Franken überweisen durften.

## Aus dem Gewerbe

### Spiele macht Spass und schafft Freunde



Einmal Detektiv sein, einmal die Welt beherrschen, einmal richtige Schätze bergen – warum spielen wir eigentlich? Wir wollen uns mit anderen oder mit uns selber messen, denn dies liegt

in der Natur des Menschen. Wir wollen auch den Alltag hinter uns lassen, in neue Rollen schlüpfen, Abenteuer bestreiten, die wir nur in unserer Fantasie erleben können. Beim Spielen lernen wir zudem, negative Gefühle wie Neid zu überwinden, Strategien zu entwickeln, uns zu verbünden oder damit umzugehen, auch einmal auf der Verliererseite zu stehen.

Vorbei sind allerdings die Zeiten, als «Memory», «Leiterlispel» und «Eile mit Weile» die verregneten Familiensonntage bestimmten. Heute ist die Welt der Spiele fast grenzenlos.

Die Ludothek Laufental-Thierstein bietet eine Auswahl von über 1400 Spielen und Spielsachen zur Ausleihe an – da bleibt kaum ein Wunsch offen. Gesellschafts-, Konstruktions-, Bewegungs- und Rollenspiele, Puzzles und vieles mehr können dort ausgeliehen werden.

Die Ludothekarinnen freuen sich über Ihren Besuch und helfen Ihnen gerne, sich im Spieledschungel zurechtzufinden, denn bei der Spielauswahl gilt es Alter, Schwierigkeitsgrad, Zusammensetzung der Spielgruppe und Interesse zu berücksichtigen.

Die Ludothek Laufental-Thierstein befindet sich in Laufen an der Amthausgasse 3, im dritten Stock der Stadtbibliothek. Geöffnet ist sie jeweils Mittwoch 14 – 17 Uhr, Freitag 17 – 19 Uhr, Samstag, 10 – 12.30 Uhr. Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Website unter [www.ludolauthi.ch/vu](http://www.ludolauthi.ch/vu)

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst von unserem vielfältigen Angebot! Denn beim Spielen lässt sich der Alltag vergessen – Spielen macht Regentage kürzer – Spielen regt die Fantasie an – Spielen verbindet Generationen – Spielen ist ganz einfach unglaublich spannend und unterhaltsam.

## Aus der Schule

### Einschreibung in den Kindergarten Beginn des Schuljahres: 9. August 2010

Im August 2010 können alle Kinder mit einem Geburtsdatum zwischen dem 1. Mai 2005 und dem 30. April 2006 in das erste Kindergartenjahr eintreten. Kinder mit einem Geburtsdatum zwischen dem 1. Mai 2004 und dem 30. April 2005 besuchen dann grundsätzlich das obligatorische zweite Kindergartenjahr.

Anfangs Dezember haben wir das Anmeldeformular an die entsprechenden Eltern verschickt. Falls Ihr Kind noch nicht für den Kindergarten angemeldet ist oder Sie kein Formular erhalten haben, können Sie sich unter Telefon 061 751 60 95 oder E-Mail [kiga.primar@duggingen.bl.ch](mailto:kiga.primar@duggingen.bl.ch) melden.

Das Anmeldeformular ist auch auf der Homepage der Gemeinde Duggingen hinterlegt. Kinder, die zurzeit das zweite Kindergartenjahr besuchen, werden automatisch in der Primarschule angemeldet. Eine separate Einschreibung ist nicht mehr nötig. Bitte wenden Sie sich für alle weiteren Auskünfte direkt an unsere Schule. Schulleiter: Herr Oliver Sprecher, Telefon 061 751 60 95

Sprechzeiten:

Montag: 09.00 – 12.00 Uhr

Dienstag: 17.00 – 18.00 Uhr

*Kindergarten und Primarschule Duggingen*

## Terminkalender

19. Dezember 2009

**Weihnachtsbaumverkauf um 10.00 Uhr  
auf dem Kirchplatz**

23. Dezember 2009

**Hauskehricht**

30. Dezember 2009

**Hauskehricht**

1. Januar 2010

**Gottesdienst 10.30 Uhr, anschl. Apéro**

4. Januar 2010

**Schulbeginn / Kindergartenbeginn**

5. Januar 2010

**Altpapiersammlung / Kartonsammlung  
ab 7 Uhr**

8. Januar 2010

**Hauskehricht ab 7 Uhr**

9. Januar 2010

**«Heimet»-Abend der Jodler  
in der Turnhalle ab 20 Uhr**

11. Januar 2010

**Weihnachtsbäume einsammeln**

14. Januar 2010

**Senioren Mittagstisch im Pfarreizentrum**

15. Januar 2010

**Hauskehricht ab 7 Uhr**

22. Januar 2010

**Generalversammlung Musikverein**

22. Januar 2010

**Hauskehricht ab 7 Uhr**

26. Januar 2010

**Neuzuzüger-Apéro**

**Weitere Termine** unter [www.duggingen.ch/  
aktuell\\_terminkalender.php](http://www.duggingen.ch/aktuell_terminkalender.php)

## Impressum

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe vom 28. Januar 2010 ist der 21. Januar 2010. Das Redaktionsteam behält sich vor, eingegangene Beiträge zu kürzen oder ganz zu streichen. Inserate gegen Gebühr möglich.

Kontakt: [redaktion@duggingen.ch](mailto:redaktion@duggingen.ch)

## Aus dem öffentlichen Verkehr

### Erfolgreiche Schottersicherung

Anfang Dezember 2009 haben die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) an der grossen Stützmauer in Fahrtrichtung Aesch eine Schottersicherung installiert. Für die Verkehrssicherheit musste eine Signalanlage installiert und eine Fahrspur gesperrt werden. Diese Arbeiten konnten schnell abgeschlossen werden, so dass keine weiteren Beeinträchtigungen für den Verkehr entstanden.

Die Metallarbeiten beinhalteten eine Sicherung des Schotters, welcher teilweise durch die Vibrationen vom Bahntrasse auf die Strasse stürzte.



## Aus der Gemeindeverwaltung

### Hundegebühren

Die Gemeindeverwaltung ruft gerne in Erinnerung, dass im Januar 2010 die Rechnungen für die Hundegebühren versendet werden. Tierhalter, welche einen neuen Hund besitzen oder im laufenden Jahr ein Tier verloren haben, werden gebeten dies der Gemeindeverwaltung zu melden. Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit.

## Aus den Projekten

### Zonenplanmutationen

Der Gemeinderat Duggingen plant derzeit zwei weitere Zonenplanmutationen im Bereich der letzten Liegenschaft am Kürziweg in Richtung Landwirtschaftszone und im Dorfkern im Bereich der Kirche. Ausserdem sollen im Bereich der Kernzone die Bau- und Strassenlinie an die angrenzenden Bau- und Strassenlinien des Bündtenmattwegs angebunden und somit die Planungslücke geschlossen werden.

Die beiden Zonenplanmutationen müssen aufgrund von fehlerhaften Planungen aus vergangenen Jahren wieder aufgenommen werden. Im Bereich Kürziweg ist die letzte Liegenschaft rechtmässig nicht ordentlich erschlossen, zumal sich die Strasse in der Landwirtschaftszone befindet. Die Zonenplanung wird nötig, damit überhaupt auf der angrenzenden Parzelle des Siedlungsgebiets gebaut werden kann. Eine erste Besprechung mit den kantonalen Behörden hat dahingehend eine positive Grundhaltung gezeigt.

Die Zonenplanmutation im Bereich der Kirchstrasse soll mehr Raum für einen möglichen Neubau beim Windlin-Haus schaffen und gleichzeitig einen Planungsfehler im Zonenreglement der Gemeinde Duggingen beheben.

*Zuständiger Gemeinderat: Benedikt Zenhäusern, Telefon 079 210 29 15*

### Benützungs- und Gebührenordnung gemeindeeigener Anlagen

Anlässlich der Sitzung vom 10. Dezember 2009 wurde die vom Gemeinderat im Oktober unterbreitete Benützungs- und Gebührenordnung gemeindeeigener Anlagen von den Dorfvereinen verabschiedet. Für die Anlässe der Dorfvereine ändert sich damit grundsätzlich nichts, doch ist mit der neuen Benützungs- und Gebührenordnung eine Basis für die Vermietung der Mehrzweckhalle und der Aula an Auswärtige geschaffen worden. Bevor die alte Benützungsordnung aus dem Jahre 1990 abgelöst wird, muss ein detailliertes Vermietungskonzept, welches u.a. die Übergabe und die Abnahme der Anlagen definiert, ausgearbeitet werden.

*Zuständige Gemeinderätin: Gitta Keller Hardmeier, Telefon 061 753 94 70*

---

**Mehr Informationen unter [www.duggingen.ch](http://www.duggingen.ch).**

# Abfalldaten 2010

Datum:	Anlass:
05.01.2010	Altpapiersammlung / Kartonsammlung ab 7 Uhr
08.01.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
15.01.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
22.01.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
29.01.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
05.02.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
09.02.2010	Altpapiersammlung / Kartonsammlung ab 7 Uhr
12.02.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
19.02.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
26.02.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
05.03.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
09.03.2010	Altpapiersammlung / Kartonsammlung ab 7 Uhr
12.03.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
19.03.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
22.03.2010	Grüngutsammlung ab 7 Uhr
26.03.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
01.04.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
09.04.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
12.04.2010	Grüngutsammlung ab 7 Uhr
13.04.2010	Altpapiersammlung / Kartonsammlung ab 7 Uhr
16.04.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
20.04.2010	Alteisenabfuhr
23.04.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
26.04.2010	Grüngutsammlung ab 7 Uhr
30.04.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
07.05.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
10.05.2010	Grüngutsammlung ab 7 Uhr
11.05.2010	Altpapiersammlung / Kartonsammlung ab 7 Uhr
14.05.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
19.05.2010	Grobsperrgutsammlung ab 7 Uhr
21.05.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
25.05.2010	Grüngutsammlung ab 7 Uhr
28.05.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
04.06.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
07.06.2010	Grüngutsammlung ab 7 Uhr
11.06.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
15.06.2010	Altpapiersammlung / Kartonsammlung ab 7 Uhr
18.06.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
21.06.2010	Grüngutsammlung ab 7 Uhr
25.06.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
02.07.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
05.07.2010	Grüngutsammlung ab 7 Uhr

Datum:	Anlass:
09.07.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
16.07.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
19.07.2010	Grüngutsammlung ab 7 Uhr
20.07.2010	Altpapiersammlung / Kartonsammlung ab 7 Uhr
23.07.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
30.07.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
02.08.2010	Grüngutsammlung ab 7 Uhr
06.08.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
13.08.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
16.08.2010	Grüngutsammlung ab 7 Uhr
17.08.2010	Altpapiersammlung / Kartonsammlung ab 7 Uhr
20.08.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
27.08.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
30.08.2010	Grüngutsammlung ab 7 Uhr
03.09.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
10.09.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
13.09.2010	Grüngutsammlung ab 7 Uhr
14.09.2010	Altpapiersammlung / Kartonsammlung ab 7 Uhr
17.09.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
24.09.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
27.09.2010	Grüngutsammlung ab 7 Uhr
01.10.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
08.10.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
11.10.2010	Grüngutsammlung ab 7 Uhr
12.10.2010	Altpapiersammlung / Kartonsammlung ab 7 Uhr
15.10.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
19.10.2010	Alteisenabfuhr
20.10.2010	Grobsperrgutsammlung ab 7 Uhr
22.10.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
25.10.2010	Grüngutsammlung ab 7 Uhr
29.10.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
05.11.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
09.11.2010	Altpapiersammlung / Kartonsammlung ab 7 Uhr
12.11.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
15.11.2010	Grüngutsammlung ab 7 Uhr
19.11.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
26.11.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
03.12.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
10.12.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
14.12.2010	Altpapiersammlung / Kartonsammlung ab 7 Uhr
17.12.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
24.12.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr
31.12.2010	Hauskehricht ab 7 Uhr

## Bitte beachten:

- Stellen Sie das **Sammelgut** erst am Morgen des Sammeltages ab 07.00 Uhr bereit. Sie verhindern dadurch, dass sich Wildtiere im Siedlungsgebiet über Essensreste hermachen und die Säcke zerstören oder gar Container umwerfen. Dies gilt für alle Sammelarten.
- Räumen Sie leere Gebinde oder Säcke so schnell wie möglich wieder weg.
- Benützen Sie für die **Grüngutsammlung** wenn immer möglich Grüngutcontainer mit 140 Litern Fassungsvermögen. Sie erleichtern es dem Unternehmer damit, die Sammlung effizient und sauber durchzuführen. Grüngut in Plastiksäcken wird nicht akzeptiert. Grüngut in grösseren Behältnissen als 140 Liter Container wird nur in Containern zu 800 Litern und Abgabe von 6 Gebührenmarken akzeptiert. Container mit 240 Litern Fassungsvermögen eignen sich schlecht für die Sammlung mit dem Kehrriechwagen.
- Die Sammelcontainer/-behältnisse müssen dicht sein. Leckere Sammelcontainer/-behältnisse werden nur noch einmal entsorgt und sind danach zu ersetzen. Die Strasse darf nicht verschmutzt werden.
- **Papier- und Karton** muss separat gebündelt sein. Dies vereinfacht die nachträgliche Sortierung und führt zu einem besseren Abnahmepreis.
- **Altöl** bitte im Werkhof abgeben. Kein Öl in die Kanalisation. Der ökologische Schaden solcher Aktionen ist immens. Wenn der Werkhof nicht bedient ist, stellen Sie das Altöl bitte in einem verschlossenen Gebinde vor das Garagentor mit den Fenstern.

Unsere Feuerwehr,  
ein starkes Stück Duggingen



## Jahresprogramm 2010

Rekruten-Grundausbildung	Montag	11. Januar 2010	19:00 – 22:00 Uhr
Alle Fahrer	Dienstag	19. Januar 2010	19:30 – 22:00 Uhr
Rekruten-Grundausbildung	Samstag	23. Januar 2010	08:00 – 17:00 Uhr
Kader	Samstag	06. Februar 2010	08:00 – 12:00 Uhr
Gesamte Feuerwehr	Samstag	06. Februar 2010	13:30 – 17:00 Uhr
Jung-Atemschützer	Samstag	06. März 2010	08:00 – 17:00 Uhr
Atemschutz	Montag	15. März 2010	19:30 – 22:00 Uhr
Löschzug I	Montag	19. April 2010	19:30 – 22:00 Uhr
Löschzug II	Montag	26. April 2010	19:30 – 22:00 Uhr
Alle Fahrer	Dienstag	04. Mai 2010	19:30 – 22:00 Uhr
Atemschutz	Montag	10. Mai 2010	19:30 – 22:00 Uhr
Kader	Montag	31. Mai 2010	19:30 – 22:00 Uhr
Gesamte Feuerwehr	Montag	07. Juni 2010	19:30 – 22:00 Uhr
Atemschutzplausch	Freitag	25. Juni 2010	19:30 – 22:00 Uhr
Alle Fahrer	Dienstag	10. August 2010	19:30 – 22:00 Uhr
Gesamte Feuerwehr	Montag	16. August 2010	19:30 – 22:00 Uhr
Atemschutz	Montag	23. August 2010	19:30 – 22:00 Uhr
Kader	Montag	06. September 2010	19:30 – 22:00 Uhr
Atemschutz	Montag	20. September 2010	19:30 – 22:00 Uhr
Hauptübung	Samstag	16. Oktober 2010	13:30 – 17:00 Uhr
Kader	Montag	25. Oktober 2010	19:30 – 22:00 Uhr
Rekrutierung	Dienstag	02. November 2010	19:30 – 22:00 Uhr
Atemschutz	Montag	08. November 2010	19:30 – 22:00 Uhr
Gesamte Feuerwehr	Freitag	26. November 2010	18:30 – 21:00 Uhr





## Wenn's brennt

# Tel 112

a l a r m i e r e n - r e t t e n - l ö s c h e n

---

### Brandschutz beginnt im Kopf

**Bewahren Sie Zündhölzer** und Feuerzeuge so auf, dass Kinder keinen Zugriff haben!

**Kerzen** nicht in der Nähe von entzündlichen Materialien abbrennen und niemals unbeaufsichtigt brennen lassen!

**Niemals im Bett rauchen** und keine brennenden Rauchwaren herumliegen lassen oder achtlos wegwerfen!

**Asche und Rauchzeugresten** sind in nicht brennbaren Behälter mit Deckel zu entsorgen!

**Elektrische Apparate** wie Bügeleisen, Strahler usw. nie unbeaufsichtigt unter Strom lassen!

**Überhitztes Öl und Fett** entzündet sich! Nie mit Wasser löschen, sondern Feuer mit Deckel oder Löschdecke ersticken!

**Beim Arbeiten** mit brennbaren Flüssigkeiten immer Fenster öffnen und nicht rauchen!

**Flüssiggas** nie in Untergeschossen lagern! Flüssiggas im Freien an gut durchlüfteten Stellen lagern!

### So alarmieren Sie richtig:

**WER** meldet? Name  
**WAS** ist passiert? z.B. Brand, Küche, 2. OG  
**WO** ist es passiert? Strasse, Nr. Ort

### **WIE VIELE**

Personen sind in Gefahr Verletzungen

### Vorsorgen für den Notfall:

### **Kürzesten Fluchtweg einprägen**

### **Türen zu Fluchtwegen**

geschlossen halten, aber nicht zusperren

### **Treppenhäuser und Fluchtwege**

Nicht mit Gegenständen versperren!

### **Standorte von Löschgeräten**

und Handfeuermeldern einprägen!

### **Zufahrt für die Feuerwehr freihalten**

### Im Notfall:

Feuerwehr, Polizei Sanität **112**

Quelle: Basellandschaftliche Gebäudeversicherung

Die Feuerwehr Duggingen wünscht Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen erfolgreichen Start in das neue Jahr.

René Hardmeier  
Eulenweg 4  
4202 Duggingen

**An den Vizepräsidenten  
und die Mitglieder des  
Gemeinderates  
Oberdorf 11  
4202 Duggingen**

**An die Einwohnerinnen  
und Einwohner der  
Gemeinde Duggingen**

Duggingen, 14.12.2009

### **Demission aus dem Gemeinderat per 31. Dezember 2009**

Sehr geehrter Herr Vizepräsident,  
sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,  
geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 24. November 2009 gab ich bekannt, dass ich per 31. Dezember 2009 aus dem Gemeinderat demissionieren werde. Ich habe gegenüber den Medien und im letzten Dorfblatt mitgeteilt, dass ich meine Entscheidung öffentlich machen und begründen werde. Dieses Schreiben ist als offizielles Demissionsschreiben an den Gemeinderat, aber auch als offener Brief an die Öffentlichkeit zu verstehen.

Ich halte fest, dass meine Entscheidung überlegt und keine Überreaktion auf den unbefriedigenden Verlauf der Gemeindeversammlung war. Die in der politischen Arbeit seit April gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse haben meinen Entschluss reifen lassen. Dennoch bedürfen die Vorkommnisse an der Gemeindeversammlung einer kurzen Würdigung. Es dürfte einmalig sein, dass ein kurz zuvor zurückgetretener Gemeindepräsident die seriöse Arbeit eines noch nicht einmal ein halbes Jahr im Amt befindlichen Gemeinderatsgremiums offensichtlich stört und alleine zum Budgetantrag 37 Fragen stellt und unverhohlen mit einer Beschwerde droht. Im Nachgang zur Gemeindeversammlung soll sich ferner ein ehemaliges Mitglied des Gemeinderates gegenüber einem Einwohner negativ über mich ausgelassen haben. Verschiedene vom Gemeindepräsidenten unterbreitete Budgetposten könne man nicht genehmigen, wenn man bedenke, dass dieser seinerzeit in seiner Funktion als Hafendirektor massiv in der öffentlichen Kritik gestanden hätte. Ich überlasse es Ihnen, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, sich Ihr eigenes Urteil zu solchem Verhalten und den dahinter stehenden Beweggründen zu bilden.

Gestatten Sie mir jedoch eine Klarstellung. Mein ehemaliger Arbeitgeber musste in einem Rechtsvergleich anerkennen, dass ich durch ihn und seine Organe ungerechtfertigt angeschuldigt worden war und unter der öffentlichen Debatte massiv zu leiden hatte. Der Initiator der seinerzeit gegen mich gerichteten Verunglimpfungskampagne wurde der üblen Nachrede für schuldig befunden und durch das Appellationsgericht des Kantons Basel-Stadt in letzter Instanz und unter Auflage einer zweijährigen Bewährungsfrist strafrechtlich verurteilt.

Meine Demissionsentscheidung ist über die Monate gereift, und die Vorkommnisse an der Gemeindeversammlung haben letztlich wenig Einfluss darauf gehabt, allenfalls den Prozess bis hin zum Entschluss beschleunigt. Ausschlaggebend ist vielmehr die historisch gewachsene Problematik in der Organisation der Gemeindeverwaltung, welche die tragende Säule der kommunalen Aktivitäten und die wesentliche Stütze für den Gemeinderat sein sollte.

Ich erlaube mir, die Ausgangslage und die sich m.E. daraus abzuleitenden Massnahmen kurz festzuhalten. Ich betone, dass die beschriebenen Problemfelder das Produkt einer längeren ungünstigen Entwicklung sind und nicht eine einzelne Person und auch nicht ein bestimmtes Organ für sich dafür verantwortlich gemacht werden können.

In der gesamten Verwaltung existieren keine geeigneten Managementtools zur Überwachung des Korrespondenzein- und ausgangs, der Pendenzen und der Umsetzung von Beschlüssen der Gemeindeversammlung und des Gemeinderates. Entsprechende Aufträge des Gemeinderates ab August 2009 zur Implementierung von Instrumenten konnten bisher nicht angemessen umgesetzt werden. Eine von der Gemeindeversammlung vor drei Jahren beschlossene Zonenplanmutation ist nicht abgeschlossen und muss infolge mittlerweile entstandener Konflikte voraussichtlich nochmals vor die Gemeindeversammlung, mit entsprechenden Folgekosten. Die terminliche Erledigung eingehender Korrespondenz entspricht meiner Einschätzung nach nicht der Usanz, und die Zustellung des Schriftverkehrs an die verantwortlichen Stellen muss verbessert werden. Einspracheverhandlungen betreffend Bau- und Strassenlinienplänen wurden durch den früher verantwortlichen Gemeinderat erst mit monatelanger Verspätung geführt oder dem neuen Gemeinderat als Pendezen überlassen. Der neue Gemeinderat sieht sich generell mit einer Vielzahl von „Altlasten“ konfrontiert, die beträchtliche zeitliche Ressourcen binden. Die Fristen zur Umsetzung von Gemeindeversammlungs- und Gemeinderatsbeschlüssen durch die Verwaltung müssen deutlich verkürzt werden. Der Grad der persönlichen Organisation und aufgabenspezifischen Verantwortlichkeit innerhalb des Innen-, aber auch des Aussendienstes muss erhöht werden. Eine effiziente Aufbau- und Ablauforganisation ist unverzüglich festzulegen und in die Praxis zu überführen. Die Personalführung, die Delegation von Aufgaben und die Überwachung der Aufgabenerledigung bedürfen einer Optimierung. Das Arbeitsklima zwischen „Innendienst“ und „Aussendienst“ ist belastet. Die in der Wertschätzung der einzelnen Mitarbeiter bestehenden Unterschiede müssen ausgeräumt werden. Hierarchie und Wissensvorsprung müssen zielführend und integrativ eingesetzt werden. Ein erfolversprechendes Konzept bedarf der aktiven Mitarbeit und Eigeninitiative aller Angestellten. Die Zusammenarbeit zwischen der Gemeindeverwaltung und anderen Stellen wie Behörden, Schulleitung und gemeinsamer Bauverwaltung muss auf eine verbindliche Basis mit klaren Strukturen und Verantwortlichkeiten gestellt werden.

Ich habe mich persönlich bemüht, Ordnung in die Abläufe zu bringen und klare Strukturen zu schaffen. Dies ist mir, zusammen mit meinen Gemeinderatskolleginnen und –kollegen, nur bedingt gelungen. Ich musste feststellen, dass die Grenzen des Milizsystems deutlich überschritten sind und die geforderte zeitliche Verfügbarkeit der Gemeinderäte, insbesondere des Gemeindepräsidenten, unter den gegebenen organisatorischen und besoldungstechnischen Rahmenbedingungen ein unrealistisches Ausmass erreicht.

Ich komme zum Schluss, dass dringender Restrukturierungsbedarf besteht. Ich bin der festen Auffassung, dass der kooperative und fachlich breit abgestützte Gemeinderat hierzu die volle Unterstützung der Dugginger Einwohnerinnen und Einwohner braucht. Mit meiner wohl überlegten Demission per 31.12.2009 versuche ich, die Problematik ins Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken und die Basis für eine nachhaltige Neuorientierung zu legen. Die zwingend nötigen Strukturbereinigungen werden nur mit externer Unterstützung durch ausgewiesene Spezialisten Erfolg versprechend in die Praxis umgesetzt werden können.

Ich gehe davon aus, dass die Gemeindeverwaltung gegenüber anderen Gemeinden vergleichbarer Grösse mit über 400 Verwaltungsstellenprozenten ausreichend dotiert ist und ihre Funktion als öffentlicher Dienstleister nach einer grundlegenden Anpassung der Strukturen und Abläufe nachhaltig erfüllen kann und muss.

Sie dürfen davon ausgehen, dass mir sehr viel an einer gedeihlichen Entwicklung unseres von hoher Lebensqualität geprägten Dorfes liegt und ich die kulturelle Tradition, das lebhaftes Vereinsleben und die vielen privaten Initiativen sehr schätze. Ich wünsche Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, eine besinnliche Weihnachtszeit und ein glückliches erfolgreiches neues Jahr.

Ihr René Hardmeier, Gemeindepräsident

